60 Jahre ZI Digital (München/online, 26 Feb 25)

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München / online, 26.02.2025

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Zu Anfängen und Entwicklung der digitalen Kunstgeschichte.
Wo und wann beginnt die digitale Kunstgeschichte? Die Frage lässt sich je nach Forschungsperspektive unterschiedlich beantworten. Eine maßgebliche – wenn auch bislang zu wenig gewürdigte – Rolle spielten in den Anfängen der digitalen Kunstgeschichte Bibliotheken und ihre Kataloge, die auch vor der Aufgabe standen, den Gegenstand selbst, die Geschichte der Kunst, in formalisierte Daten zu fassen.

Ein frühes, überraschend umfassend gedachtes Projekt zur elektronischen Erschließung kunsthistorischer Inhalte wurde schon Mitte der 1960er Jahre am Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI) unter der Direktion von Ludwig Heydenreich von Albert Schug in die Wege geleitet. Bemerkenswert ist dabei, dass das im Rahmen der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft der Kunstbibliotheken und von der Fritz Thyssen Stiftung geförderte Vorhaben darauf abzielte, sowohl die Bibliothek als auch die Photothek – also gleichermaßen Texte und Bilder – inhaltlich zu erschließen.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Nichtnumerik des 1961 gegründeten Deutschen Rechenzentrums Darmstadt wurde ein universal konzipiertes digitales Katalogisierungssystem entwickelt, das auch komplexe inhaltliche Sachverhalte ausdrücken konnte, allerdings auch einen hohen Arbeitsaufwand bedeutet hätte. Auch wenn das Projekt am ZI nur als Prototyp umgesetzt wurde, kann es als Vorläufer späterer Entwicklungen angesehen werden, die dann jedoch wieder nach Text und Bild getrennt waren (z.B. kubikat, Marburger Index).

Aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums des digitalen Pilotprojekts am ZI bringt die Veranstaltung die Re-lektüre der damals niedergelegten Konzepte, neue Quellenfunde und neuere Forschungsansätze zur Geschichte der digitalen Kunstgeschichte mit Protagonisten früher Digitalisierungsinitiativen kunsthistorischer Bibliotheksbestände und Fotosammlungen zusammen. Dabei sollen sowohl die fachgeschichtlichen und institutionellen Aspekte als auch die konzeptionellen Grundlagen (Datenmodellierung) und nicht zuletzt die medientechnisch-materiellen Praktiken (Lochstreifen, Magnetbänder, Datenübermittlung und -haltung) beleuchtet werden. Die Betrachtung der Bedingungen und Ziele dieser historischen Anfänge soll schließlich einen neuen Blick auf den aktuellen Stand der digitalen Kunstgeschichte ermöglichen.

Konzipiert und organisiert von: Margarete Pratschke, Georg Schelbert

PROGRAMM
14:00 Uhr
Margarete Pratschke, Berlin und Georg Schelbert, München:
Begrüßung und Einführung: „Intensive Sacherschließung in der Kunstgeschichte“. Grundzüge

eines Pionierprojekts der Digitalisierung in der Kunstgeschichte

Impulse

14:15 Uhr
Georg Schelbert, München:
Kunst verdaten – zwischen Bibliothek und Bildsammlung

15:00 Uhr
Angela Kailus, Marburg:
„Allen Interessierten möglichst alles zugänglich machen“ – Zur Entwicklung digitaler Produkte der Kunstgeschichte am Bildarchiv Foto Marburg 1977-2000

15:45 Uhr
Rüdiger Hoyer, München:
Zur Geschichte und Zukunft der Inhaltserschließung im kubikat

16:30 Uhr
Kaffeepause

17:00 Uhr
Gesprächsrunde: Geschichte(n) der digitalen Kunstgeschichte?

18:15 Uhr
Margarete Pratschke, Berlin:
Kunstgeschichte auf Lochstreifen

TEILNAHME:
Die Teilnahme ist kostenlos.
Die Veranstaltung wird parallel via Zoom übertragen. Sie können sich unter folgendem Link für das Meeting registrieren: https://us02web.zoom.us/meeting/register/Faj9gdc-Q2emHMAbOg2n9A

Das Mitschneiden der Veranstaltung oder von Teilen der Veranstaltung sowie Screenshots sind nicht gestattet. Mit der Teilnahme akzeptieren Sie diese Nutzungsbedingung.

_____

Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Katharina-von-Bora-Str. 10
80333 München
Telefon: +49 89 289-27556
Email: info@zikg.eu
https://www.zikg.eu/
Newsletter-Abo: http://www.zikg.eu/institut/newsletter

Quellennachweis:
CONF: 60 Jahre ZI Digital (München/online, 26 Feb 25). In: ArtHist.net, 12.02.2025. Letzter Zugriff 26.07.2025. <https://arthist.net/archive/43931>.